

Chronik Schule Niederndorf

„Über die Geschichte der Schule in Niederndorf „

Bis 1681 – Bisher keine Nachweise über das Vorhandensein einer schulischen Tätigkeit feststellbar

1696 – In einem Erbschaftsbrief wird der Vater aufgefordert, seine Kinder in die Schule zu schicken. Die **Schule war in einem Bauernhof** untergebracht, vermutlich beim „Lenzen“ im Dorfzentrum.

1755 – Der **erste bekannte Schulmeister Matthias Krug**, welcher bis 1750 unterrichtet hatte, stirbt im Alter von 74 Jahren. Im selben Jahre wird der Bauernhof, in dem die Schule untergebracht war, verkauft. Der neue Besitzer stellt keinen Schulraum mehr zur Verfügung, auch andere Hausbesitzer finden sich dazu nicht bereit.

1756 – Der **Bau eines neuen Schulhauses** wird betrieben. Dazu existiert ein „Verleichbrief für die Nachbarschaft zu Niederndorff, Landgerichts Kueffstain, umb innvermelten Schuelhaußbau 1756“. Am 6.4.1756 verleiht die Representations- und Hofkammer der Nachbarschaft Niederndorf, Landgericht Kufstein, auf deren Ersuchen ein neues Schulhaus **neben der Kirche** gelegen.

Es ist 40 x 30 x 15 Werkschuhe groß, mit einer Schulstube, Küche, Kammer, Speis und Vorhaus bzw. Holzlege und durch gehend gemauert. Die Schule liegt auf Gemeindegrund und wurde erbaut, weil das bisherige Bauernhaus von den Hausleuten benötigt wurde und sich kein anderes fand. Es wird gestattet das nötige Bau- und Brennholz aus dem Gemeindewald zu nehmen. 200 fl werden aus Kirchenmitteln bestritten. Für die Schule sind jährlich 12 Kreuzer Grundzins an das Urbaramt Kufstein zu entrichten.

Originalurkunde aus Pergament (Siegel angetrennt) mit den Originalunterschriften von Ignaz Freiherr von Enzenberg, Rudolph Freiherr von Buol und Franz Ignaz Sterzinger.

1773 – Der **zweite bekannte Schulmeister Johann Georg Strumpf** unterrichtet seit 1750.

1790 – In die Amtszeit von **Blasius Unterrainer** (1773 bis 1790) fällt die Erhebung Niederndorfs zur eigenen Pfarrei (1786). Man braucht ein Pfarrhaus und baut dieses einfach am bestehenden Schulhaus an und drauf.

1805 – Von der Behörde wird die **Schule „in guten Verhältnissen“** beschrieben. Es unterrichtete **Josef Bramböck** (1790 bis 1832), der auch Organist und Mesner war.

1832 bis 1834 – Es unterrichtet **Provisor Thomas Maierl**.

1834 bis 1839 – **Schulmeister Josef Schmölz**

1839 bis 1841 – **Provisor Peter Flatscher**

1841 bis 1843 – **Schulmeister Johann Feldner**

Ca. 1850 – Der Plan eines neuen Schulhauses taucht auf.

1877 – Um die Mitte des 19. Jahrhunderts tauchte der Plan eines Neubaus einer Schule auf, an der **Südseite des Kirchhügels wird ein Schulneubau** verwirklicht

1966 – Der Tiroler Landtag beschließt das „Tiroler Schulorganisationsgesetz“, in dem u.a. die Organisation, die Schulerhaltung und Sprengelbildung für Hauptschulen geregelt wurden.

Am 23.2.1966 wurde vom Gemeinderat die **Errichtung einer Hauptschule** beschlossen.

1967 – Durch die rasche und entschlossene Initiative von Bürgermeister Schlögl Heinrich gelang es bereits in diesem Jahre die Hauptschule Niederndorf mit den Sprengelgemeinden Niederndorf, Erl, Niederndorferberg und Rettenschöss und vorerst auch Teilen von Ebbs und Buchberg zu gründen.

1968 bis 1971 – Der **Neubau der Sprengelhauptschule**, ausgelegt für acht Schulklassen wird ausgeführt, Turnsaal, Gemeindesaal und Schulwartwohnung werden angebaut.

1977 - **Kindergarten mit Gymnastiksaal** und Räumlichkeiten für den Sportverein wird in Betrieb genommen

1988 – 1990 **Polytechnische Schule** wird im Anschluss an Hauptschule errichtet Niederndorf wird Schulzentrum der Unteren Schranne

1991/92 - **Einführung der 5-Tage-Woche** (Abstimmung 88:39)

1994 bis 1995 – Das Volksschul- und Gemeindeamtsgebäude wird einer **Generalsanierung und Renovierung** unterzogen. Ferien beginnen bereits am 01.07.1995. Einweihung 11.11.1995

1997/98 - Erstmals gibt es eine **Integrationsklasse**. Der **Computer** hält Einzug in der Direktion.

2001/02 - Erstmals **Herbstferien** 26.10.-04.11.2001

2006 - Herbst: Umstellung der **Heizung auf Hackschnitzel**

2009 - Wegen der Influenza A/H1N1 („**Schweinegrippe**“) bleibt die Klasse 3b eine Woche lang geschlossen

2011 - Die Volksschule erhält eine wunderschöne **Küche**. Dort wird jetzt voll Begeisterung geschnipselt, geknetet, gekocht, gebacken, genossen. Nun hat die Volksschule auch eine eigene **Homepage**.

2012 - **Ein neues Dach** schützt Volksschule und Gemeindeamt. Die Volksschule erhält eine wunderbare **Bibliothek**. Erstmals wird für die Volksschulkinder eine **Mittagsaufsicht** bis 13:00 Uhr angeboten. Margit Lackner hält Aufsicht.

2012/13 – Eine neue moderne **Sporthalle mit drei Turnhallen** und ein **neuer Kindergarten** werden errichtet (im nordwestlichen Anschluss an die Hauptschule). Der Kindergarten findet nun ganztägig und ganzjährig statt.

Juni 2014 – Das Land Tirol verleiht der Volksschule das **Gütesiegel LESEN**.

2014/15 – Die Hauptschule wird von nun als **Neue Mittelschule** geführt.

Schulleiter ab 1900:

1900 bis 1928 Alois Röck, 1928 bis 1938 Josef Sparber, 1938 bis 1941 Rudolf Sparber, 1941 bis 1945 Olga Jakober, 1945 bis 1951 Josef Reinkenhof, 1951 bis 1986 Sebastian Rom, 1986/87 Gertrude Sparber, 1987 bis 2009 Peter Pfandl, seit 2009 Christine Kitzbichler.

Quellen: DDr. M. Mayer, Dr. J. Neuhardt – Tiroler Anteil der Erzb. Salzburg Band 7 Kufstein und die Untere Schranne; Pfarrchronik Niederndorf von Pfarrer Stainer um 1850, Schulchronik Niederndorf, Gemeinderatsprotokolle Niederndorf.

Verfasst am 24.10.2014 von Otto Hauser, Gemeindesekretär i.R., Chronist

Ergänzt am 17.11.2014 von Christine Kitzbichler, Schulleiterin

Quellen: Unterlagen aus der Direktion